

Prüfet die Geister!

Ihr Lieben, glaubt nicht einem jeden Geist, sondern prüft die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viele falsche Propheten ausgegangen in die Welt. 1.Johannes 4,1

Mich wundert, dass ihr euch so bald abwenden lasst von dem, der euch berufen hat in die Gnade Christi, zu einem andern Evangelium, obwohl es doch kein andres gibt; nur dass einige da sind, die euch verwirren und wollen das Evangelium Christi verkehren. Aber auch wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch ein Evangelium predigen würden, das anders ist, als wir es euch gepredigt haben, der sei verflucht. Wie wir eben gesagt haben, so sage ich abermals: Wenn jemand euch ein Evangelium predigt, anders als ihr es empfangen habt, der sei verflucht. Galater 1,6-9

Prophetische Rede verachtet nicht. Prüft aber alles, und das Gute behaltet. 1.Thessalonicher 5,20-21



1. Wir müssen prüfen

prüfen – δοκιμαζω = etw. prüfen, untersuchen, auf die Probe stellen, als erprobt annehmen, durch Prüfung ausweisen ... (Lukas 12,56; Galater 6,4; Epheser 5,10, 1.Johannes 4,1; insgesamt 22-mal)

unterscheiden – διακρινω = gründlich trennen, unterscheiden, einen Unterschied machen, (richterlich) entscheiden... (Matthäus 16,13; 1.Korinther 11,29+32; insgesamt 19-mal)

Unterscheidung – διακρισις = Unterscheidung, Entscheidung, Beurteilung, Streit, Auslegung (Römer 14,1; 1.Korinther 12,10; Hebräer 5, 14)

versuchen –πειραζω = versuchen, auf die Probe stellen, untersuchen (Matthäus 4,1; Hebräer 2,18; Offenbarung 2,10; insgesamt 40-mal)

Versuchung –πειρασμος = Versuchung, Erprobung, Versuchtwerden (Matthäus 6,13; Offenbarung 3,10; insges. 21-mal)

1.1. Warum prüfen?

Wir müssen prüfen,

- ❖ damit wir nicht „abgewendet werden“ von CHRISTUS zu einem „anderen Evangelium“ hin;¹
- ❖ weil es böse Arbeiter gibt, Feinde des Kreuzes CHRISTI, inmitten der Gemeinde, die bewusst falsche Lehren verbreiten, um Anhänger zu gewinnen;²

¹ Galater 1,6-9: Mich wundert, dass ihr euch so bald abwenden lasst von dem, der euch berufen hat in die Gnade Christi, zu einem andern Evangelium, obwohl es doch kein andres gibt; nur dass einige da sind, die euch verwirren und wollen das Evangelium Christi verkehren. Aber auch wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch ein Evangelium predigen würden, das anders ist, als wir es euch gepredigt haben, der sei verflucht. Wie wir eben gesagt haben, so sage ich abermals: Wenn jemand euch ein Evangelium predigt, anders als ihr es empfangen habt, der sei verflucht.

² Philipper 3,2+18: Seht auf die Hunde, seht auf die bösen Arbeiter, seht auf die Zerschneidung! Denn viele wandeln, von denen ich euch oft gesagt habe, nun aber auch mit Weinen sage, dass sie die Feinde des Kreuzes Christi sind.

- ❖ weil Satan durch den Geist des Antichrists die Heiligen verführen will;³
- ❖ weil wir von unserer „alten Natur“ gefährdet sind. Es gibt darin ein Verlangen, zu sein wie GOTT. Wenn wir nicht wachsam sind, kann uns das Verlangen nach Weisheit und Erkenntnis in falsche Bahnen leiten;⁴
- ❖ weil von „christlichen Wissenschaftlern“ die Glaubwürdigkeit der Heiligen Schrift angezweifelt wird und diese Zweifel die Gemeinde des HERRN wie ein Sauerteig durchdringen.
- ❖ weil im Laufe von 2000 Jahren Kirchengeschichte viele Irrtümer zu Traditionen geworden sind.
- ❖ weil moderne Trends, der Zeitgeist, dem Worte GOTTES entgegenstehen.

Apostelgeschichte 20,30: Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen hinter sich her.

³ 1.Johannes 4,1-3: Geliebte, glaubt nicht jedem Geist, sondern prüft die Geister, ob sie aus Gott sind! Denn viele falsche Propheten sind in die Welt hinausgegangen. Hieran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der Jesus Christus, im Fleisch gekommen, bekennt, ist aus Gott; und jeder Geist, der nicht Jesus bekennt, ist nicht aus Gott; und dies ist der Geist des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er komme, und jetzt ist er schon in der Welt.

⁴ Kolosser 2,18-19: Um den Kampfpfeis soll euch niemand bringen, der seinen eigenen Willen tut in scheinbarer Demut und Anbetung der Engel, der auf das eingeht, was er in Visionen gesehen hat, grundlos aufgeblasen von der Gesinnung seines Fleisches, und nicht festhält das Haupt, von dem aus der ganze Leib, durch die Gelenke und Bänder unterstützt und zusammengefügt, das Wachstum Gottes wächst. 1.Timotheus 6,20: O Timotheus, bewahre das anvertraute Gut, indem du die unheiligen leeren Reden und Einwände der fälschlich so genannten Erkenntnis meidest. Kolosser 2,2-4: damit ihre Herzen getröstet werden, vereinigt in Liebe und zu allem Reichtum an Gewissheit des Verständnisses zur Erkenntnis des Geheimnisses Gottes, das ist Christus, in dem alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen sind. Dies sage ich aber, damit niemand euch verführe durch überredende Worte.

1.2. Prüfen, wen und was?

Das Reden und Handeln des GEISTES muss von unlauteren Beimischungen natürlich-menschlicher oder auch dämonischer Herkunft unterschieden werden.⁵

Wir sollen die Geister prüfen

- Man kann auch Lehren prüfen, Prophetien;
- die Übereinstimmung von Rede und Lebenswandel derer, die etwas verkünden;
- man kann Geschriebenes und Gesagtes anhand der Schrift prüfen und evtl. Abweichungen feststellen;
- man kann das Vorleben derer prüfen, die von außen kommend einen Dienst übernehmen.

Die Gemeinde ist aufgefordert, Personen zu prüfen

Es ist zu fragen:

- Wer sind sie?
- Was sagen /lehren sie?
- Was tun sie?⁶

Wer zu uns kommt, um uns zu belehren

- muss ein Vorbild im „Wandel“ sein;
- muss in GOTTES Wort verwurzelt sein;
- seine Handlungen müssen das Zeugnis des GEISTES tragen.

⁵ 2.Korinther 11,12-16: Was ich aber tue, werde ich auch tun, damit ich denen die Gelegenheit abschneide, die eine Gelegenheit dazu suchen, dass sie in dem, worin sie sich rühmen, als solche wie wir befunden werden. Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die die Gestalt von Aposteln Christi annehmen. Und kein Wunder, denn der Satan selbst nimmt die Gestalt eines Engels des Lichts an; es ist daher nichts Großes, wenn auch seine Diener die Gestalt von Dienern der Gerechtigkeit annehmen; und ihr Ende wird ihren Werken entsprechen.

⁶ Apostelgeschichte 20,29: Ich weiß, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen. Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen hinter sich her.

Die Schrift fordert uns auf, die Geister zu prüfen. Menschen können tadellos leben, wunderbare biblische Wahrheiten verkündigen, wie Engel des Lichtes auftreten (2.Korinther 11,14; Galater 1,8), mit einschmeichelnder Rede und überredenden Worten zu uns kommen (1.Thessalonicher 2,5; Kolosser 2,4), mit einer erschütternden Bußpredigt unsere Herzen zu gewinnen versuchen, gewaltige Ankündigungen von GOTTES Handeln in der nahen Zukunft verkündigen, Wunder und Zeichen tun (2.Thessalonicher 2,9-10) und dabei „gräuliche Wölfe“ sein, die die Herde CHRISTI verderben.

Wenn jemand kommt, wenn jemand redet, wenn jemand handelt, kommt es darauf an, **welcher Geist durch ihm wirksam ist**. Das muss nicht in jedem Fall ein teuflischer Geist sein (Markus 8,33) wie derjenige, der aus Petrus sprach; es kann auch der menschliche Geist sein. In 1.Johannes 4 ist von einer Mehrzahl von Geistern die Rede (panti pneumatī). Die dem Namen des SOHNES GOTTES Glaubenden (1.Johannes 3,23) sollen in der Kraft des HEILIGEN GEISTES (1.Johannes 3,24), der ihnen gegeben ist, und der ihrem Geist Zeugnis gibt, dass sie GOTTES Kinder sind, prüfen. Weil jeder Menscheng Geist seine Eigentümlichkeit, seine besonderen Gaben und Anschauungen, seine ihm eigene Redeweise hat, ist Prüfung notwendig. Manche Äußerung könnte unseren Beifall, unsere Teilnahme, unsere Aufmerksamkeit gewinnen, obwohl sie nicht durch den GEIST GOTTES bestimmt ist. Statt hinnehmender Hingabe ist Prüfung erforderlich. Da kann es dann deutlich werden, dass manches, das in einem rauhen Gewand daherkommt, schwach und unvollständig, dennoch aus einem Geist geredet und getan wird, der „aus GOTT ist“, während anderes, das leicht eingeht, plausibel dargestellt wird, dennoch nicht angenommen werden kann.

Wir sollen prüfen! Einigen ist die Gabe der Unterscheidung von Geistern (1.Korinther 12,10) geschenkt, die sie zum Wohl des Leibes CHRISTI ausüben dürfen.

1.3. Prüfen – wie?

Oft wird geprüft anhand der Lehrtradition der entsprechenden Gruppe. Heute wird oft die ökologische Auswirkung, politische Korrektheit oder die „Nachhaltigkeit“ zum Maßstab der Prüfung gemacht. Andere haben andere Maßstäbe. Wenn wir gemäß dem Willen GOTTES urteilen wollen, benötigen wir ein göttliches Unterscheidungsvermögen. Um dieses zu bekommen, müssen wir zunächst folgende Entscheidung treffen:

Ich entscheide mich, die Bibel als allgenugsames, irrtumsfreies und für alle Zeit gültiges Wort GOTTES anzuerkennen.

Ohne diese Entscheidung fehlt mir der untrügliche Maßstab.

Wenn ich mich über Gewichte verständigen will, muss ich zuerst ein einheitliches, allgemein anerkanntes Maß festlegen, z. B. ein Gramm, ein Kilogramm usw. Ohne eine solche Festlegung können wir zu keinem gültigen Urteil kommen. Dasselbe gilt für die Paragraphen des Gesetzes. Man kann diese unterschiedlich auslegen, aber die Auslegung bezieht sich auf den festgelegten, allgemeingültigen, anerkannten Text.

Die Bibel ist anerkanntermaßen nicht leicht zu verstehen. Es ist darum erforderlich, dass wir sie intensiv studieren. Der HERR JESUS spricht in diesem Zusammenhang von „Forschen“.

Nicht weniger wichtig ist der Gehorsam gegen die erkannte Wahrheit. Ich muss nicht warten, bis ich alles richtig verstanden habe. Ich muss *jetzt* tun, was ich *jetzt* erkannt habe. Indem ich Kompromisse eingehe, versperre ich mir selbst den Blick auf die Wahrheit und beschädige mein Unterscheidungsvermögen.

Der Heilige GEIST leitet uns in „alle Wahrheit“. ER offenbart uns die Wahrheit des Wortes GOTTES. Wir brauchen die Wirkung dieses GEISTES durch die Gabe der Unterscheidung.⁷

Wir müssen vom HEILIGEN GEIST abhängig bleiben, das bedeutet auch, dass wir bereit sind, unsere Überzeugungen und unsere geistlichen Gewohnheiten immer wieder neu an GOTTES Wort zu prüfen. Das heißt nicht, dass wir keine festen Überzeugungen haben dürfen, dass wir keine geistlichen Gewohnheiten (Gebets- und Fastenzeiten, Feiertage, bestimmte Weisen, das Mahl des HERRN zu feiern usw.) haben dürfen. Im Gegenteil: Sobald wir etwas erkannt haben, müssen wir treu dazu stehen. Wenn uns aber der HEILIGE GEIST an einem Punkt korrigieren möchte, müssen wir zur Änderung bereit sein.⁸

Eine solche Haltung erfordert einerseits Demut GOTT und Seinem Wort gegenüber, andererseits die Entscheidung, dem Wort GOTTES nach Römer 12, 1-2 gehorsam zu sein.⁹ Nur wenn ich demütig bin, nur wenn ich willens bin, GOTT zur Verfügung zu stehen, mich abgesondert von der Welt von IHM verwandeln zu lassen, werde ich mich willig und gerne von GOTTES GEIST korrigieren lassen.

Nach dem bisher Gesagten verstehen wir die Notwendigkeit, frei zu werden von der Abhängigkeit von Meinungen der Menschen, frei zu werden von Gruppenzwängen, frei zu werden von Menschenfurcht. „Dein Name werde geheiligt, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe“,

⁷ Johannes 16,13-15: Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen. Er wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen. Alles, was der Vater hat, ist mein; darum sagte ich, dass er von dem Meinen nimmt und euch verkündigen wird.

⁸ Philipper 3,15-16: So viele nun vollkommen sind, lasst uns darauf bedacht sein! Und wenn ihr in irgend etwas anders denkt, so wird euch Gott auch dies offenbaren. Doch wozu wir gelangt sind, zu dem lasst uns halten!

⁹ Römer 12,1-2: Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist. Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

das ist der Wunsch eines Menschen, der „prüfen“, der „unterscheiden“ kann. Er sieht alle Dinge im Licht GOTTES, weil er „im Licht wandelt“.¹⁰

Prüfen ist nicht immer Sache des Einzelnen. Sehr oft prüfen die Heiligen GOTTES gemeinsam. Ein treffendes Beispiel finden wir in der Apostelgeschichte 15 (s. 3.!). Wenn wir es doch wieder lernen würden, uns wegen strittiger Fragen zusammenzufinden – demütig, ohne Rechthaberei, bereit zu lernen! So haben es die Christen zu allen Zeiten getan. Da gibt es zuerst meistens unterschiedliche Einsichten, festgefahrene Meinungen, Erkenntnisse, für die man meint, kämpfen zu müssen. Man verdächtigt sich gegenseitig, vom rechten Glauben abgefallen zu sein. Im betenden Erforschen des Wortes GOTTES, im Hören aufeinander und nicht zuletzt durch das „Wort der Weisheit“ kommt es schließlich zu mehr und mehr Klarheit. Im besten Fall entsteht Einigkeit, im besten Fall entsteht auf allen Seiten Buße, Vergebung und Freude.

GOTTES Wort gibt Hinweise

Wollen wir recht prüfen, brauchen wir den HEILIGEN GEIST. Prüfung ist ohne IHN nicht möglich. Dazu nennt uns die Schrift allgemeingültige Maßstäbe.

a) Wer ist JESUS für sie?

1.Johannes 4,2-3: Hieran erkennet ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der JESUS CHRISTUS im Fleische gekommen bekennt, ist aus GOTT; und jeder Geist, der nicht JESUS CHRISTUS im Fleische gekommen bekennt, ist nicht aus GOTT; und dies ist der Geist des Antichrists, von welchem ihr gehört habt, dass er komme, und jetzt ist er schon in der Welt.

¹⁰ 1.Thessalonicher 5,4-5: Ihr aber, Brüder, seid nicht in Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb ergreife; denn ihr alle seid Söhne des Lichtes und Söhne des Tages; wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis.

Epheser 5,8: Denn einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht im Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts!

b) Was ist die Welt für sie?

1.Johannes 4,5: Sie sind aus der Welt, deswegen reden sie aus der Welt, und die Welt hört sie.

1.Johannes 2,15-17: Liebet nicht die Welt, noch was in der Welt ist. Wenn jemand die Welt liebt, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm; denn alles, was in der Welt ist, die Lust des Fleisches und die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht von dem Vater, sondern ist von der Welt. Und die Welt vergeht und ihre Lust; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.

Jakobus 4,4: Ihr Ehebrecherinnen, wisset ihr nicht, dass die Freundschaft der Welt Feindschaft wider Gott ist? Wer nun irgendein Freund der Welt sein will, stellt sich als Feind Gottes dar.

c) Wie sind sie dazu gekommen, dass sie sich Christen nennen?

1.Johannes 4,6: Wir sind aus Gott; wer Gott kennt, hört uns; wer nicht aus Gott ist, hört uns nicht. Hieraus erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums.

d) Wie stehen sie zum Wort der Wahrheit?

2.Johannes 1,9: Jeder, der weitergeht und nicht bleibt in der Lehre des CHRISTUS, hat GOTT nicht; wer in der Lehre bleibt, dieser hat sowohl den VATER als auch den SOHN.

e) Lieben sie die Brüder?

1.Johannes 4,7-8+15: Geliebte, lasst uns einander lieben, denn die Liebe ist aus GOTT; und jeder, der liebt, ist aus GOTT geboren und erkennt GOTT. Wer nicht liebt, hat GOTT nicht erkannt, denn GOTT ist Liebe. Wer irgend bekennt, dass JESUS der Sohn GOTTES ist, in ihm bleibt GOTT und er in GOTT

f) Sind sie aus GOTT; wohnt CHRISTUS in ihnen?

1.Johannes 4,4-6: Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt sie überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist. Sie sind aus der Welt, deswegen reden sie aus der Welt, und die Welt hört sie. Wir sind aus Gott; wer Gott kennt, hört uns; wer

nicht aus Gott ist, hört uns nicht. Hieraus erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums.

g) Können sie GOTTES Wort überhaupt hören?

1.Johannes 4,6: Wir sind aus Gott; wer Gott kennt, hört uns¹¹; wer nicht aus Gott ist, hört uns nicht. Hieraus erkennen wir den Geist der Wahrheit und den Geist des Irrtums.

2.Korinther 4,3-4: Wenn aber auch unser Evangelium verdeckt ist, so ist es in denen verdeckt, die verloren gehen, in welchen der Gott dieser Welt den Sinn der Ungläubigen verblendet hat, damit ihnen nicht ausstrahle der Lichtglanz des Evangeliums der Herrlichkeit des Christus, welcher das Bild Gottes ist.

Markus 8,18: Augen habt ihr und sehet nicht? Und Ohren habt ihr und höret nicht? Und erinnert ihr euch nicht?

2. Eine Warnung

Hier nun ist eine Warnung angebracht: Wir sollen nicht glauben, dass jeder sogleich in allen Dingen fähig ist, das Richtige von dem Falschen zu unterscheiden.

Gewiss, der Jungbekehrte ist eine „neue Schöpfung“. Er hat den HEILIGEN GEIST empfangen und ist somit in der Lage, Licht von Finsternis zu unterscheiden. Er vermag, „grobe“ Sünden zu erkennen. Andere Sünden, z. B. negative Äußerungen, Lieblosigkeiten, Dinge, die „nicht aus Glauben geschehen“ u.a. werden oft erst nach und nach erkannt. Die Sinne müssen geübt werden. Man muss geistlich „erwachsen“ werden. Dazu braucht der Gläubige Zeit, der eine mehr, der andere weniger.¹²

Jungen und anderen „ungeübten“ Christen muss daher angeraten werden, ihren Lehrern und Hirten zu folgen. Diese tragen eine ganz besondere Verantwortung. Gewiss, auch sie können sich irren. Um sie zu prü-

¹¹ ... und die Apostel, denen GOTT das Aufschreiben Seines Wortes anvertraut hat.

¹² Hebräer 5,13-14: Denn jeder, der noch Milch genießt, ist richtiger Rede unkundig, denn er ist ein Unmündiger; die feste Speise aber ist für Erwachsene, die infolge der Gewöhnung geübte Sinne haben zur Unterscheidung des Guten wie auch des Bösen.

fen hat der HERR die übergemeindlichen Dienste (Epheser 4,11) eingesetzt. Wenn ein Glied der „Herde“ einen offensichtlichen Irrtum bei einem Lehrer feststellt, muss es diesen ansprechen – in der richtigen Haltung. Eine andere Möglichkeit ist, sich einen zweiten (und dritten) Zeugen zu suchen und mit der Klage zu „Timotheus“ zu gehen („Timotheus“ ist jemand, der vom HERRN beauftragt worden ist, mehreren Gemeinden beizustehen, sie zu beraten und notfalls zu korrigieren).¹³

Im Übrigen aber gilt: Gläubige mit wenig Unterscheidungsvermögen schenken urteilsfähigen Christen ihr Vertrauen.¹⁴

3. Ein Apostelkonzil dient als Beispiel

Apostelgeschichte 15,1-31: Und einige kamen von Judäa herab und lehrten die Brüder: Wenn ihr nicht beschnitten worden seid nach der Weise Moses, so könnt ihr nicht errettet werden. Als nun ein Zwiespalt entstand und ein nicht geringer Wortwechsel zwischen ihnen und Paulus und Barnabas, ordneten sie an, dass Paulus und Barnabas und einige andere von ihnen zu den Aposteln und Ältesten nach Jerusalem hinaufgehen sollten wegen dieser Streitfrage. Sie nun erhielten von der Gemeinde das Geleit, durchzogen Phönizien und Samarien und erzählten die Bekehrung derer aus den Nationen; und sie machten allen Brüdern große Freude. Als sie aber nach Jerusalem gekommen waren, wurden sie von der Gemeinde und den Aposteln und Ältesten aufgenommen, und sie verkündeten alles, was Gott mit ihnen getan hatte. Einige aber von denen aus der Sekte der Pharisäer, die gläubig waren, traten auf und sagten: Man muss sie beschneiden und ihnen gebieten, das Gesetz Moses zu halten. Die Apostel aber und die Ältesten versammelten sich, um diese Angelegenheit zu be- sehen. Als aber viel Wortwechsel entstanden war, stand Petrus auf und

¹³ Hebräer 13,17: Gehorcht und fügt euch euren Führern! Denn {sie} wachen über eure Seelen, als solche, die Rechenschaft geben werden, damit sie dies mit Freuden tun und nicht mit Seufzen; denn dies wäre nicht nützlich für euch.

1.Timotheus 5,19: Gegen einen Ältesten nimm keine Klage an, außer bei zwei oder drei Zeugen!

¹⁴ 1.Thessalonicher 5,12-13: Wir bitten euch aber, Brüder, dass ihr die anerkennt, die unter euch arbeiten und euch vorstehen im Herrn und euch zurechtweisen, und dass ihr sie ganz besonders in Liebe achtet um ihres Werkes willen. Haltet Frieden untereinander!

Jakobus 3,1: Werdet nicht viele Lehrer, meine Brüder, da ihr wisst, dass wir ein schwereres Urteil empfangen werden!

sprach zu ihnen: Ihr Brüder, ihr wisst, dass Gott mich vor langer Zeit unter euch auserwählt hat, dass die Nationen durch meinen Mund das Wort des Evangeliums hören und glauben sollten. Und Gott, der Herzenskenner, gab ihnen Zeugnis, indem er ihnen den Heiligen Geist gab wie auch uns; und er machte keinen Unterschied zwischen uns und ihnen, da er durch den Glauben ihre Herzen reinigte. Nun denn, was versucht ihr Gott, ein Joch auf den Hals der Jünger zu legen, das weder unsere Väter noch wir zu tragen vermochten? Vielmehr glauben wir, durch die Gnade des Herrn Jesus in derselben Weise errettet zu werden wie auch jene. Die ganze Menge aber schwieg und hörte Barnabas und Paulus zu, die erzählten, wie viele Zeichen und Wunder Gott unter den Nationen durch sie getan habe. Als sie aber schwiegen, antwortete Jakobus und sprach: Ihr Brüder, hört mich! Simon hat erzählt, wie Gott zuerst darauf gesehen hat, aus den Nationen ein Volk zu nehmen für seinen Namen. Und hiermit stimmen die Worte der Propheten überein, wie geschrieben steht: »Nach diesem will ich zurückkehren und wieder aufbauen die Hütte Davids, die verfallen ist, und ihre Trümmer will ich wieder bauen und sie wieder aufrichten; damit die übrigen der Menschen den Herrn suchen und alle Nationen, über die mein Name angerufen ist, spricht der Herr, der dieses tut«, was von jeher bekannt ist. Deshalb urteile ich, man solle die, welche sich von den Nationen zu Gott bekehren, nicht beunruhigen, sondern ihnen schreiben, dass sie sich enthalten von den Verunreinigungen der Götzen und von der Unzucht und vom Erstickten und vom Blut. Denn Mose hat von alten Zeiten her in jeder Stadt solche, die ihn predigen, da er an jedem Sabbat in den Synagogen gelesen wird. Dann schien es den Aposteln und den Ältesten samt der ganzen Gemeinde gut, Männer aus ihrer Mitte zu erwählen und sie mit Paulus und Barnabas nach Antiochia zu senden: Judas mit dem Beinamen Barsabbas und Silas, führende Männer unter den Brüdern. Und sie schrieben und sandten durch ihre Hand: »Die Apostel und die Ältesten, eure Brüder, an die Brüder aus den Nationen zu Antiochia und in Syrien und Zilizien ihren Gruß. Weil wir gehört haben, dass einige, die aus unserer Mitte hervorgegangen sind, euch mit Worten beunruhigt und eure Seelen verstört haben - denen wir keine Befehle gegeben haben - schien es uns, nachdem wir einstimmig geworden, gut, Männer auszuwählen und sie zu euch zu senden mit unseren geliebten Brüdern Barnabas und Paulus, Leuten, die ihr Leben hingegeben haben für den Namen unseres Herrn Jesus Christus. Wir haben nun Judas und Silas gesandt, die auch selbst mündlich dasselbe verkünden werden. Denn es hat dem Heiligen Geist

und uns gut geschienen, keine größere Last auf euch zu legen als diese notwendigen Stücke: euch zu enthalten von Götzenopfern und von Blut und von Ersticktem und von Unzucht. Wenn ihr euch davor bewahrt, so werdet ihr wohl tun. Lebt wohl!« Nachdem sie nun entlassen waren, kamen sie nach Antiochia hinab; und sie versammelten die Menge und übergaben den Brief. Als sie ihn aber gelesen hatten, freuten sie sich über den Trost.

4. Etwas über das Prüfen und das Beurteilen

GOTT prüft die Menschen

Psalms 139,23-24: Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz; prüfe mich und erkenne meine Gedanken! Und sieh, ob ein Weg der Mühsal bei mir ist, und leite mich auf ewigem Wege!

Hieb 7,17-18: Was ist der Mensch, dass du ihn hochhältst, und dass du dein Herz auf ihn richtest, und alle Morgen ihn heimsuchst, alle Augenblicke ihn prüfst?

Psalms 7,10: Lass doch ein Ende nehmen die Bosheit der Gesetzlosen, und befestige den Gerechten! Es prüft ja Herzen und Nieren der gerechte Gott.

Psalms 11,4-5: Jahwe ist in seinem heiligen Palast. Jahwe, in den Himmeln ist sein Thron; seine Augen schauen, seine Augenlider prüfen die Menschenkinder. Jahwe prüft den Gerechten; und den Gesetzlosen und den, der Gewalttat liebt, hasst seine Seele.

Jeremia 12,3: Du aber, Jahwe, du kennst mich, du siehst mich und prüfst mein Herz gegen dich. Reiß sie hinweg wie Schafe zur Schlachtung, und weihe sie für den Tag des Würgens!

Jeremia 20,12: Und du, Jahwe der Heerscharen, der du den Gerechten prüfst, Nieren und Herz siehst, lass mich deine Rache an ihnen sehen; denn dir habe ich meine Rechtssache anvertraut.

Sacharja 13,9: Und ich werde den dritten Teil ins Feuer bringen, und ich werde sie läutern, wie man das Silber läutert, und sie prüfen, wie man das Gold prüft. Es wird meinen Namen anrufen, und ich werde ihm antworten; ich werde sagen: Es ist mein Volk; und es wird sagen: Jahwe ist mein Gott.

1.Thessalonicher 2,4: ... sondern so, wie wir von Gott bewährt worden sind, mit dem Evangelium betraut zu werden, also reden wir, nicht um Menschen zu gefallen, sondern Gott, der unsere Herzen prüft.

Menschen versuchen (prüfen) GOTT

Matthäus 4,7: Jesus sprach zu ihm: Wiederum steht geschrieben: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.“

Psaln 95,9: ... als eure Väter mich versuchten, mich prüften, und sie sahen doch mein Werk!

5.Mose 6,16: Ihr sollt Jahwe, euren Gott, nicht versuchen, wie ihr ihn zu Massa versucht habt.

Maleachi 3,10: Bringet den ganzen Zehnten in das Vorratshaus, auf dass Speise in meinem Hause sei; und prüft mich doch dadurch, spricht Jahwe der Heerscharen, ob ich euch nicht die Fenster des Himmels auftun und euch Segen ausgießen werde bis zum Übermaß.

(Hier fordert der HERR auf, IHN zu prüfen. Auch das gibt es.)

Hebräer 3,9: ... wo eure Väter mich versuchten, indem sie mich prüften, und sie sahen doch meine Werke vierzig Jahre.

Menschen prüfen sich selbst

Klagelieder 3,40: Prüfen und erforschen wir unsere Wege, und lasst uns zu Jahwe umkehren!

2.Korinther 13,5: So prüfet euch selbst, ob ihr im Glauben seid, untersucht euch selbst; oder erkennet ihr euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist? Es sei denn, dass ihr etwa unbewährt seid.

Menschen unterscheiden Gutes und Böses, Heiliges und Unheiliges

Maleachi 3,18: Und ihr werdet wiederum den Unterschied sehen zwischen dem Gerechten und dem Gesetzlosen, zwischen dem, der Gott dient, und dem, der ihm nicht dient.

1.Könige 3,9: So gib denn deinem Knechte ein verständiges Herz, um dein Volk zu richten, zu unterscheiden zwischen Gutem und Bösem; denn wer vermöchte dieses dein zahlreiches Volk zu richten?

Hesekiel 22,26: Seine Priester tun meinem Gesetze Gewalt an und entweihen meine heiligen Dinge; zwischen Heiligem und Unheiligem unterscheiden sie nicht, und den Unterschied zwischen Unreinem und Reinem tun sie nicht kund; und vor meinen Sabbathen verhüllen sie ihre Augen, und ich werde in ihrer Mitte entheiligt.

3.Mose 10,10: ... damit ihr unterscheidet zwischen dem Heiligen und dem Unheiligen und zwischen dem Reinen und dem Unreinen.

3.Mose 11,46-47: Das ist das Gesetz vom Vieh und von den Vögeln und von jedem lebendigen Wesen, das sich im Wasser regt, und von jedem Wesen, das auf der Erde wimmelt; um zu unterscheiden zwischen dem Unreinen und dem Reinen, und zwischen den Tieren, die gegessen werden, und den Tieren, die nicht gegessen werden sollen.

3.Mose 20,25: Und ihr sollt unterscheiden zwischen dem reinen Vieh und dem unreinen, und zwischen dem unreinen Gevögel und dem reinen, und sollt euch selbst nicht zu einem Greuel machen durch das Vieh und durch das Gevögel und durch alles, was sich auf dem Erdboden regt, welches ich euch als unrein ausgesondert habe.

Hesekiel 44,23: Und sie sollen mein Volk den Unterschied lehren zwischen Heiligem und Unheiligem, und sollen ihm den Unterschied kundtun zwischen Unreinem und Reinem.

Christen prüfen, was der Wille GOTTES ist

Epheser 5,10: ... indem ihr prüfet, was dem Herrn wohlgefällig ist.

1.Thessalonicher 5,21: Prüfet aber alles, das Gute haltet fest.

Römer 12,2: Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung [eures] Sinnes, dass ihr prüfen möget, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

Philipper 1,10: ... damit ihr prüfen möget, was das Vorzüglichere sei, auf dass ihr lauter und unanständig seid auf den Tag Christi.

Römer 12,1-2: Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Schlachtopfer, welches euer vernünftiger Dienst ist. Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung eures Sinnes, das ihr prüfen möget, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

Menschen prüfen, welche Geister zu ihnen sprechen

1.Johannes 4,1-3: Geliebte, glaubet nicht jedem Geiste, sondern prüfet die Geister, ob sie aus Gott sind; denn viele falsche Propheten sind in die Welt ausgegangen. Hieran erkennet ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der Jesum Christum im Fleische gekommen bekennt, ist aus Gott; und jeder Geist, der nicht Jesum Christum im Fleische gekommen bekennt, ist nicht aus Gott; und dies ist der Geist des Antichrists, von welchem ihr gehört habt, dass er komme, und jetzt ist er schon in der Welt.

1.Korinther 12,1-3: Was aber die geistlichen Gaben betrifft, Brüder, so will ich nicht, dass ihr unkundig seid. Ihr wisset, dass ihr, als ihr von den Nationen waret, zu den stummen Götzenbildern hingeführt wurdet, wie ihr irgend geleitet wurdet. Deshalb tue ich euch kund, dass niemand, im Geiste Gottes redend, sagt: Fluch über Jesum! und niemand sagen kann: Herr Jesus! als nur im Heiligen Geiste.

1.Korinther 12,10: einem anderen aber Wunderwirkungen, einem anderen aber Prophezeiung, einem anderen aber Unterscheidungen der Geister; einem anderen aber Arten von Sprachen, einem anderen aber Auslegung der Sprachen.

Christen sollen den Leib unterscheiden

1.Korinther 11,29: Denn wer unwürdiglich isst und trinkt, isst und trinkt sich selbst Gericht, indem er den Leib nicht unterscheidet.

Weissagung prüfen

1.Korinther 14,29: Propheten aber lasst zwei oder drei reden, und die anderen lasst urteilen.

1.Thessalonicher 5,19-20: Den Geist löschet nicht aus; Weissagungen verachtet nicht; prüfet aber alles, das Gute haltet fest.

Prüfen – nach welchen Maßstäben und unter welchen Voraussetzungen?

Hebräer 5,14: ... die feste Speise aber ist für Erwachsene, welche vermöge der Gewohnheit geübte Sinne haben zur Unterscheidung des Guten sowohl als auch des Bösen.

Römer 2,18: ... und dich Gottes rühmst, und den Willen kennst und das Vorzüglichere unterscheidest, indem du aus dem Gesetz unterrichtet bist.

Römer 12,1-2: Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Schlachtopfer, welches euer vernünftiger Dienst ist. Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung eures Sinnes, dass ihr prüfen möget, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

Prüfen durch Freude

Prediger 2,1: Ich sprach in meinem Herzen: Wohlan denn, ich will dich prüfen durch Freude und genieße das Gute! Aber siehe, auch das ist Eitelkeit.

Christen prüfen nicht:

Römer 14,1: Den Schwachen im Glauben aber nehmet auf, doch nicht zur Entscheidung zweifelhafter Fragen.

1.Korinther 6,1-7: Darf jemand unter euch, der eine Sache wider den anderen hat, rechten vor den Ungerechten und nicht vor den Heiligen? Oder wisset ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Und wenn durch euch die Welt gerichtet wird, seid ihr unwürdig, über die geringsten Dinge zu richten? Wisset ihr nicht, dass wir Engel richten werden? geschweige denn Dinge dieses Lebens. Wenn ihr nun über Dinge dieses Lebens zu richten habt, so setzt diese dazu, die gering geachtet sind in der Versammlung. Zur Beschämung sage ich's euch. Also nicht ein Weiser ist unter euch, auch nicht einer, der zwischen seinen Brüdern zu entscheiden vermag? Sondern es rechet Bruder mit Bruder, und das vor Ungläubigen! Es ist nun schon überhaupt ein Fehler an euch, dass ihr Rechtshändel miteinander habt. Warum lasst ihr euch nicht lieber unrecht tun? Warum lasst ihr euch nicht lieber übervorteilen?

Missionswerk

CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: efd@efdleer.de

www.efdleer.de

S221